

4. BGHM-Regionaltagung

Volles Haus in Bad Zwischenahn



Nahmen die Auszeichnung für das durchdachte Arbeitsschutzmanagement ihrer Betriebe entgegen: Ronald Meyer, Felix Huth, Hénning Wilms und Jürgen Schwarz (von links). Ebenfalls zufrieden mit den Ergebnissen: Ingo Fischer, Leiter des BGHM-Präventionsdienstes in Bremen (rechts).

Vollbesetztes Auditorium: Über 120 Teilnehmer hat die Regionaltagung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) Mitte Oktober 2012 nach Bad Zwischenahn gelockt. Eingeladen waren die Unternehmer sowie die mit den Aufgaben Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beauftragten Vertreter der mittelständischen und kleinen Mitgliedsbetriebe Nordwestdeutschlands.

„Das ist ein toller Erfolg“, freute sich Dr. Albert Platz, Vorsitzender der BGHM-Geschäftsführung, über das rege Interesse. Schließlich sei es ein wesentliches Ziel der Regionaltagungen, mit den Vertretern der kleinen und mittelständischen Betriebe ins Gespräch zu kommen und sich als regionaler Dienstleister zu präsentieren. Dabei steht das Leistungspaket der BGHM im Mittelpunkt, das inzwischen deutlich über die Beratung in Sachen Prävention, Versichertenbetreuung sowie Mitgliedschaft und Beitrag hinausgeht. So unterstützen die BGHM-Präventionsberater die Mitgliedsunternehmen unter anderem auch in der Optimierung des betrieblichen Gesundheitsschutzes, nehmen Messungen vor oder begleiten sie auf ihrem Weg zur

Zertifizierung nach den Richtlinien des Gütesiegels „Sicher mit System“. In der Sache nutzt die BGHM die Gelegenheit, drei nordwestdeutsche Betriebe auszuzeichnen, die das dazugehörige Audit soeben erfolgreich durchlaufen haben. Es sind dies die

- Ronald Meyer GmbH & Co. KG mit Sitz in Bremen,
- Hydraulik Pneumatik Kontor Jade GmbH mit Sitz in Wilhelmshaven sowie die
- Huth Zaun- und Torsysteme GmbH und Huth Metallbau GmbH mit Sitz in Bremerhaven.

„Die Unternehmen haben die Auszeichnung für die Entwicklung einer durchdachten Arbeits- und Gesund-

heitsschutzorganisation erhalten, die deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus reicht“, betonte der Leiter des BGHM-Präventionsdienstes Bremen, Ingo Fischer, bei der Übergabe. Dabei seien die meisten Betriebsleiter überrascht, wie viele Optimierungsansätze die Berater im Zuge der Unternehmensanalyse fänden. Mit dem Gütesiegel verfügen die Betriebsleiter jetzt über ein Dokument, das bei Auftragsvergaben sämtliche Einzelpapiere für den Nachweis eines funktionierenden Managementsystems in puncto Arbeitsschutz ersetzt. Am Ende ein Wettbewerbsvorteil, denn immer mehr Großunternehmen verlangen ein solches Zertifikat von ihren Zulieferern.

Klaus Taubitz